



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Minden

Ludorff, Albert

Münster i.W., 1902

Gemeinde Hartum

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97394](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97394)

H¹artum.

Die Gemeinde Hartum besteht aus den Dörfern Hartum (809 ha), Hahlen (1209 ha), Holzhausen II (955 ha) und Nordhemmern (1014 ha) mit 5500 Einwohnern.

Der Ort **Hartum** (Herthem, Harthem) wird zuerst erwähnt 1248, wo Bischof Johann dem Stift St. Martin dort einen Zehnten schenkte. Im 15. Jahrhundert hatten hier auch die Grafen von Ravensburg Besitz. Ein Thurm wurde nach einer früheren Inschrift gebaut 1480 (Ledebur meint 1680), eine Erweiterung geschah 1705. Als erster Geistlicher wird 1585 Konrad Thielmann genannt, der in Holzhausen wohnte. Vor einer Invasion der Franzosen flüchteten die Einwohner 1679 in das hannoversche Lavesloh, wobei das Pfarrarchiv fast ganz zu Grunde ging. 1680 wurde die Gemeinde durch Hagelschlag arg mitgenommen.²

Ein **Holzhausen** (Holzhusum) wird 1055 in der schon öfter erwähnten Urkunde Konrads II. genannt, ungewiß ist jedoch, welches von beiden gemeint ist. Einen Meyerhof hier verkauften die Grafen von Hoya 1549 an den Mindener Bürger Heinrich Hermannig.³

In **Nordhemmern** (Hemminburun, Hemminberen) erhielt 1033 das Martinistift Besitzungen, weitere 1248 und 1249. Der Canonikus Johann Kamp von St. Martin überließ 1482 ein Haus bei dem Osterhofe an die Pfarrei Meinsen. 1712 brannten 19 Häuser ab.⁴

Das Gut **Hahlen** (Halen) wurde erst 1646 errichtet, indem Bischof Franz Wilhelm die Besitzung des Kanzleirathes Henrich Stammich zu einem Burgmannshofe machte. Am Ende des 17. Jahrhunderts führt die Familie das Adelsprädikat. Das Gut kam später in den Besitz der v. d. Busche und dann der v. Borries.⁵

¹ H aus einem Inkunabel-Druck des Domes in Minden. (Siehe unten.)

² Culemann, Minden. Urkundenbuch 488. 513. IV, 1885. Schlichthaber III, 153 ff. Ledebur, Minden-Ravensberg. Kurze Chronik im Lagerbuch des Pfarrarchivs. Ledebur's Archiv VIII, 74. 76 (Glocken).

³ Erhard, Cod. dipl. 125. Culemann, Cod. dipl. I.

⁴ Erhard, Cod. dipl. 125. Urkundenbuch 207. 488. 513. Provinzialblätter II, 4, 241. Wippermann, Obernkirchen 460. Schröder 390.

⁵ v. d. Horst 158; vgl. auch Urkundenbuch 585. 922. Ueber das Dorf vgl. ebendasselbst 1570. Culemann, Geschichte V, 265. Ledebur's Archiv III, 75 (Glocke).



Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Hartum.

1. Dorf Hartum,

7 Kilometer nordwestlich von Minden.

Kirche, neu.

Steinschrift vom Thurm der früheren Kirche im neuen Thurm, lateinische Majuskeln:

Reineke riekemā vaget up der nortborde de olde hat dussē torn bowē lā año 80¹ do de
wischepel rogē 14 minder marck galt und ales wat de torn kostet uth gelecht ane der
lude thodō.

3 Glocken, mit Inschriften:

1. † Urbaen eß mine name. aū mccccliiii (1454). 0,85 m Durchmesser.
2. und 3. neu.

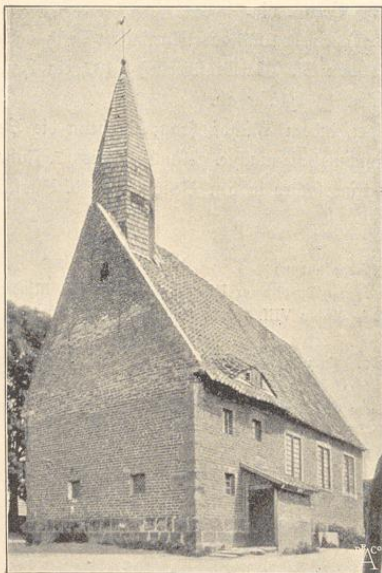
2. Dorf Hahlen,

5 Kilometer nordwestlich von Minden.

Kapelle, evangelisch, spätgothisch,



1:400



einschiffig, dreiseitig geschlossen. Dachreiter.

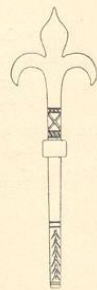
Holzdecke auf Wandpfeilern und Blendbogen.

Fenster gerade geschlossen, zweitheilig; Offenster dreitheilig. Eingang an der Südseite gerade geschlossen mit Inschrift:

Dit hest ghebuet brun noumā de ol.
det de ere godeß un marie bidet um
sin seg. Anno dni mccccxiii (1503).

Kanzel, gothisch, von Holz, mit Faltenfüllungen, achteckig, Fuß und Schalldeckel später. 0,69 m Durchmesser, 1,08 m hoch.

Anker, gothisch, von Eisen, an der Nordseite 0,46 m lang. (Abbildung nebenstehend.)



¹ Nach einer verwitterten Grabplatte der Frau des Genannten von 1516 ist año 80 das Jahr 1480.

1:10

1 Glocke mit Inschrift:

got zu ehren und der gemeine to haller zum besten ist dise klocke wie die vorrigen wieder von neien wieder fertiget anno 1680.

1680 durchs feuer bin ich geflossen — — — — harms in minden hat mich gegossen soli deo gloria.

tempore quo dirus miles quem gallia misit. aufert campanas haec nova fusa fuit. pastor erat iohan daniel cognomine veddig qui cum iuratis promovet illud opus. 0,64 m Durchmesser.

3. Dorf Holzhausen II.

8 Kilometer nordwestlich von Minden.

Kirche, evangelisch, Renaissance,



1 : 400

einschiffig, dreiseitig geschlossen. Westthurm.

Holzdecke auf Wandpfeilern und Blendbogen.

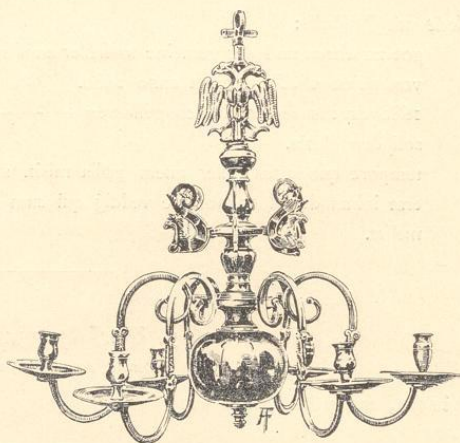
fenster zweitheilig mit geradem Sturz.

Eingang an der Südseite gerade geschlossen mit Inschrift: Anna Mccccix (1560).

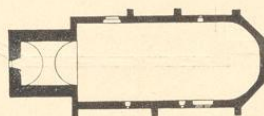


Kronleuchter, Renaissance, von Bronze, einreihig, sechsarmig. 0,54 m hoch. (Abbildung nebenstehend.)

Kronleuchter, Renaissance, von Bronze (Reste), zweireihig, zwölfarmig. 0,41 m hoch.



4. Dorf Nordhemmern,
10 Kilometer nordwestlich von Minden.
Kirche, evangelisch, Renaissance,



1 : 400

einschiffig; innen rund, außen dreiseitig geschlossen.
Westthurm, Strebepfeiler am Schiff.

Holzdecke, deren Balkenköpfe außen auf Konsolen.¹ Tonne im Thurm.

Fenster der Südwand zweitheilig, gerade geschlossen; sonst Maueröffnungen.

Nordeingang, flachbogig geschlossen.

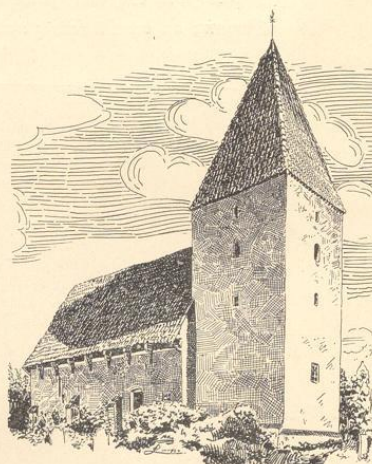
Kronleuchter², Renaissance, von Bronze, einreihig, sechsarmig, mit Doppeladler und Seepferdchen. 0,50 m hoch.

1 Glocke mit Inschrift:

M. iohan friedrich altenburg in sachsenhagen anno 1779 hat mich gegossen.

H. past. c. a. gieseler schulm. iw linnemann. gott allein zur ehre und der gemeinde nordt. hemmern zu nutz und besten.

kirchen vorsteher i. h. lucht . . . und e. granem. i. meyer. 0,71 m Durchmesser.



¹ Vergleiche Südhemmern. (Siehe unten.)

² Vergleiche Holzhausen II, oben.

